

Jahrestagung des Arbeitskreises „Lokale Politikforschung“ der DVPW
„Variationen des Städtischen – Variationen lokaler Politik?“

vom 30. bis 31.1.2015 an der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Organisatoren

Marlon Barbehön (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)
Dr. Sybille Münch (TU Darmstadt)

Sprecher des Arbeitskreises

PD Dr. Björn Egner (TU Darmstadt)
Dr. Stephan Grohs (Universität Konstanz)
Prof. Dr. Michael Haus (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)
Dr. Renate Reiter (FernUniversität Hagen)

Call for Panels/Papers

Die Jahrestagung des Arbeitskreises „Lokale Politikforschung“ lädt ein zur Beschäftigung mit Variationen des Städtischen und Variationen lokaler Politik. Während in angrenzenden Disziplinen wie der Stadtsoziologie derzeit eine Debatte darüber geführt wird, ob Städte als eigenständige wissenschaftliche Objekte oder doch nur als Adresse überlokaler gesellschaftlicher Entwicklungen anzusehen sind, interessiert sich die Lokale Politikforschung seit langem für die Unterschiede zwischen und Besonderheiten von Städten und ihrer Politik. Der Begriff „lokal“ wurde dabei immer schon so verstanden, dass es um eine spezifische räumliche Ausprägung von Politik geht, und zwar jenseits eines engen Verständnisses von „Kommunalpolitik“. Ob die *Stadt* ein spezifischer politischer Raum ist, der eigene theoretische und analytische Zugänge erfordert, wurde dabei weniger in den Blick genommen. Dass der lokale Kontext indes ‚einen Unterschied macht‘ und dass dieser Unterschied in politischen Prioritätensetzungen, Entscheidungsprozessen und Politikergebnissen erkennbar wird, ist in der lokalen Politikforschung unbestritten. Variationen des Städtischen lassen sich dabei auf ganz verschiedenen Ebenen konstatieren, sei es in einem institutionalistischen Verständnis als Differenzen, die aus regulativen Vorgaben (v.a. Gemeindeordnungen) erwachsen, als Unterschiede in den lokalen Governance-Arrangements sowohl innerhalb des lokalpolitischen Systems wie auch in den Interaktionsbeziehungen im Mehrebenensystem, auf der Ebene von Policies als Vielfalt in der Ausgestaltung von politischen Programmen und Maßnahmen oder mit Blick auf differierende Einstellungen von politischen Funktionsträgern und Bürgern.

Die Heterogenität in der Definition von und im Umgang mit lokalen Aufgaben, die zudem regelmäßig weit über die Pflichtaufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge hinausgehen, hat Zweifel an der These einer vereinheitlichenden Wirkung überlokaler Phänomene wie etwa der Globalisierung, der europäischen Integration oder der Migration geweckt und den Blick für sehr unterschiedliche städti-

sche Selbstverständnisse, Gestaltungsansprüche und Handlungskapazitäten geschärft. Darüber hinaus finden sich quer zu den empirisch zu beobachtenden Unterschieden in den Inhalten, Prozessen und Institutionalisierungsformen lokaler Politik in der jüngeren Forschung vermehrt Versuche, konzeptionelle Kategorien wie Ideen, Wissen oder Diskurse für die Analyse von Variationen des Städtischen fruchtbar zu machen. Mit dieser zunehmenden wissenschaftstheoretischen Pluralität ist somit auch die Lokale Politikforschung selbst durch ein wachsendes Maß an Variation gekennzeichnet.

Derartige Variationen stehen im Zentrum des Interesses der Jahrestagung des Arbeitskreises Lokale Politikforschung. Wir möchten im Rahmen der Tagung u.a. den folgenden Themen nachgehen:

- Theoretische und methodische Herausforderungen der Variation des Städtischen (spezifische theoretische und konzeptionelle Zugänge zum politischen Raum „Stadt“ vs. Übertragung klassischer politikwissenschaftlicher Erklärungsansätze)
- Varianten der Politikgestaltung in unterschiedlichen lokalen Politikfeldern wie der Umwelt-, Energie-, Stadtentwicklungs-, Wohnungs- oder Sozialpolitik
- Varianten des Umgangs mit ähnlichen Herausforderungen (seien es die Implementation europarechtlicher, bundes- oder landespolitischer Programme, die problematische Haushaltslage oder gesellschaftliche Entwicklungen wie der demographische Wandel)
- Varianten der lokalen politischen Entscheidungsmuster und Governance-Arrangements
- Varianten lokaler politischer Kultur

Für die Jahrestagung laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen ein, ihre Arbeiten zu Variationen des Städtischen und Variationen lokaler Politik vorzustellen und zu diskutieren. Es besteht die Möglichkeit, **einzelne Beiträge** oder **ganze Panels** mit verschiedenen Referenten vorzuschlagen. Abstracts von maximal **350 Wörtern** erbitten wir bis zum **15. September 2014** an die beiden Organisatoren

Marlon Barbehön, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Politische Wissenschaft
marlon.barbehoen@ipw.uni-heidelberg.de

Dr. Sybille Münch, TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft
muench@pg.tu-darmstadt.de